

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 52/0069/WP18
Federführende Dienststelle: FB 52 - Fachbereich Sport		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 02.05.2022
		Verfasser/in: FB 52
Austragung eines Freundschaftsspiels zwischen Alemannia Aachen und dem FC Dynamo Kostroma		
Hier: Ratsantrag der AfD-Ratsgruppe vom 03.03.2022		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.06.2022	Sportausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis und beschließt, den Antrag der AfD-Ratsgruppe nicht weiter zu verfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht
<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

Erläuterungen:

Mit Schreiben vom 03.03.2022 beantragt die AfD-Ratsgruppe folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt bei der Geschäftsführung Alemannia Aachens für ein Fußball-Freundschaftsspiel mit dem FC Dynamo Kostroma zu werben. Dieses Freundschaftsspiel mit dem Fußballclub Aachens russischer Partnerstadt Kostroma soll ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung sein.

Die Stadt Aachen bietet Alemannia Aachen an, die Vorbereitung dieses Freundschaftsspiels diplomatisch und marketingtechnisch zu unterstützen. Sie bietet dem FC Dynamo Kostroma an, die Reisekosten für Flüge über ein nicht vom Flugembargo betroffenes Drittland zu übernehmen. Der Ertrag aus dem Kartenverkauf soll Hilfsorganisationen für humanitäre Zwecke in der Ukraine zukommen.“

In der Ratssitzung vom 30.03.2022 hat der Rat der Stadt Aachen über die Städtepartnerschaft mit der russischen Stadt Kostroma beraten und folgenden Beschluss mehrheitlich (bei 2-Nein-Stimmen) gefasst:

„Der Rat der Stadt beschließt, die Städtepartnerschaft zwischen Aachen und der russischen Stadt Kostroma bis auf Weiteres ruhen zu lassen.“

Die Austragung eines Freundschaftsspiels zwischen den Fußballvereinen Alemannia Aachen und FC Dynamo Kostroma ist nicht mit dem Ratsbeschluss vereinbar. Daher wird der Antrag der AfD-Ratsgruppe nicht weiterverfolgt.

Anlage/n:

- Ratsantrag der AfD Ratsgruppe vom 03.03.2022 (Nr. 241/18)



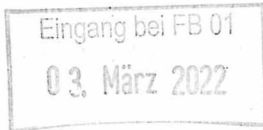
im Rat der Stadt Aachen

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen

-Rathaus-

52062 Aachen



Nr. 241/18

AfD-Gruppe im Rat der Stadt Aachen
Markus Mohr u. Wolfgang Palm
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

03. März 2022

Antrag: »Freundschaftsspiel des Friedens« zwischen Alemannia Aachen und FC Dynamo Kostroma

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt bei der Geschäftsführung Alemannia Aachens für ein Fußball-Freundschaftsspiel mit dem FC Dynamo Kostroma zu werben. Dieses Freundschaftsspiel mit dem Fußballclub Aachens russischer Partnerstadt Kostroma soll ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung sein.

Die Stadt Aachen bietet Alemannia Aachen an, die Vorbereitung dieses Freundschaftsspiels diplomatisch und marketingtechnisch zu unterstützen. Sie bietet dem FC Dynamo Kostroma an, die Reisekosten für Flüge über ein nicht vom Flugembargo betroffenes Drittland zu übernehmen.

Der Ertrag aus dem Kartenverkauf soll Hilfsorganisationen für humanitäre Zwecke in der Ukraine zukommen.

Begründung:

Als Reaktion auf den Ukraine-Krieg haben die Fußballverbände FIFA und UEFA russische Clubs von sämtlichen Wettbewerben suspendiert. Zuvor hatte das Internationale Olympische Komitee allen Sportverbänden empfohlen russische Teilnehmer auszuschließen.

Die AfD Gruppe ist der Auffassung, daß derlei Maßnahmen nicht geeignet sind, zur Wiederherstellung von Frieden und Ausgleich in Europa beizutragen. Gerade dann,



im Rat der Stadt Aachen

wenn Politik und Diplomatie versagen, wenn Verbitterung und Hass um sich greifen, sind zivile Berührungspunkte zwischen den Völkern besonders wichtig. Dazu zählt nicht zuletzt der Sport, der auch in Krisenzeiten eine wichtige Brücke der Völkerverständigung ist. Auch während des »Kalten Krieges« war beispielsweise die Mannschaft der Sowjetunion eine gesetzte Größe bei Fußball-Welt- und Europameisterschaften – und dies selbst in den »heißen« Phasen der von den Machtblöcken ausgetragenen Stellvertreterkriege in Vietnam (1964-1975) oder Afghanistan (1979-1989). Bis auf die gegenseitigen Boykotts bei den Olympiaden 1980 (Moskau) und 1984 (Los Angeles) lieferten sich während der Zeit des Kalten Krieges Athleten beider Blöcke von gegenseitigem Respekt getragene, öffentlich vielbeachtete Duelle um Medaillen und Ruhm. Auch in anderen Sportarten riss der Faden allen düsteren Entwicklung zum Trotz nie ab, und z.B. im Eishockey trafen die Erzfeinde USA und Sowjetunion sogar einige Dutzend Mal aufeinander.

Der Sport hat damals Menschen zusammengebracht, die im Bereich der Politik aufeinander zu schießen bereit waren. Diese friedienstiftende Fähigkeit, Antagonismen zu sublimieren und eine zivile Begegnungschance offen zu halten, ist auch heute wieder gefragt. Daher darf der Sport als Brücke der Völkerverständigung im politischen Eifer nicht zum Einsturz gebracht werden. Bei allen nachvollziehbaren Emotionen darf die eskalative Logik der Politik nicht das letzte Wort haben.

Die gegenwärtige Diskriminierung von russischen Staatsbürgern und der Abbruch aller sportlichen Beziehung fallen hinter das Niveau des Kalten Krieges zurück. Unpolitische Sportler, die lediglich ihren Beitrag zum internationalen Sportgeschehen leisten wollen – und damit auch zur Verbundenheit der Völker –, sollen dazu weiterhin Gelegenheit haben. Die Politisierung des Sports untergräbt seine Fähigkeit zur Friedensstiftung.

Über die Städtepartnerschaft mit Kostroma verfügt die Stadt Aachen über eine Brücke nach Russland. Am Vorabend eines möglichen neuen Weltkrieges müssen alle Mittel genutzt werden, um zu deeskalieren und den Frieden zu fördern – auch in Aachen. Wo die Politik dazu noch nicht fähig ist, kann der Sport vorangehen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr